

***Verwendung von Fördermitteln
der EU-Strukturfonds
in Schleswig-Holstein –
Zwischenbilanz der
Förderperiode 2000 – 2006***

***Ausblick auf die künftige
Förderlandschaft***

**Dr. Jens Haass
Leiter der Abteilung
Wirtschaftsförderung und Mittelstand
Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr**

ziel: Zukunft im eigenen Land

ziel
2000 - 200

ASH 2000

Fördervolumen

ESF-Ziel 2: 38 Mio. €
ESF-Ziel 3: 132 Mio. €
Land: 105 Mio. €
insgesamt: 275 Mio. €

RP 2000

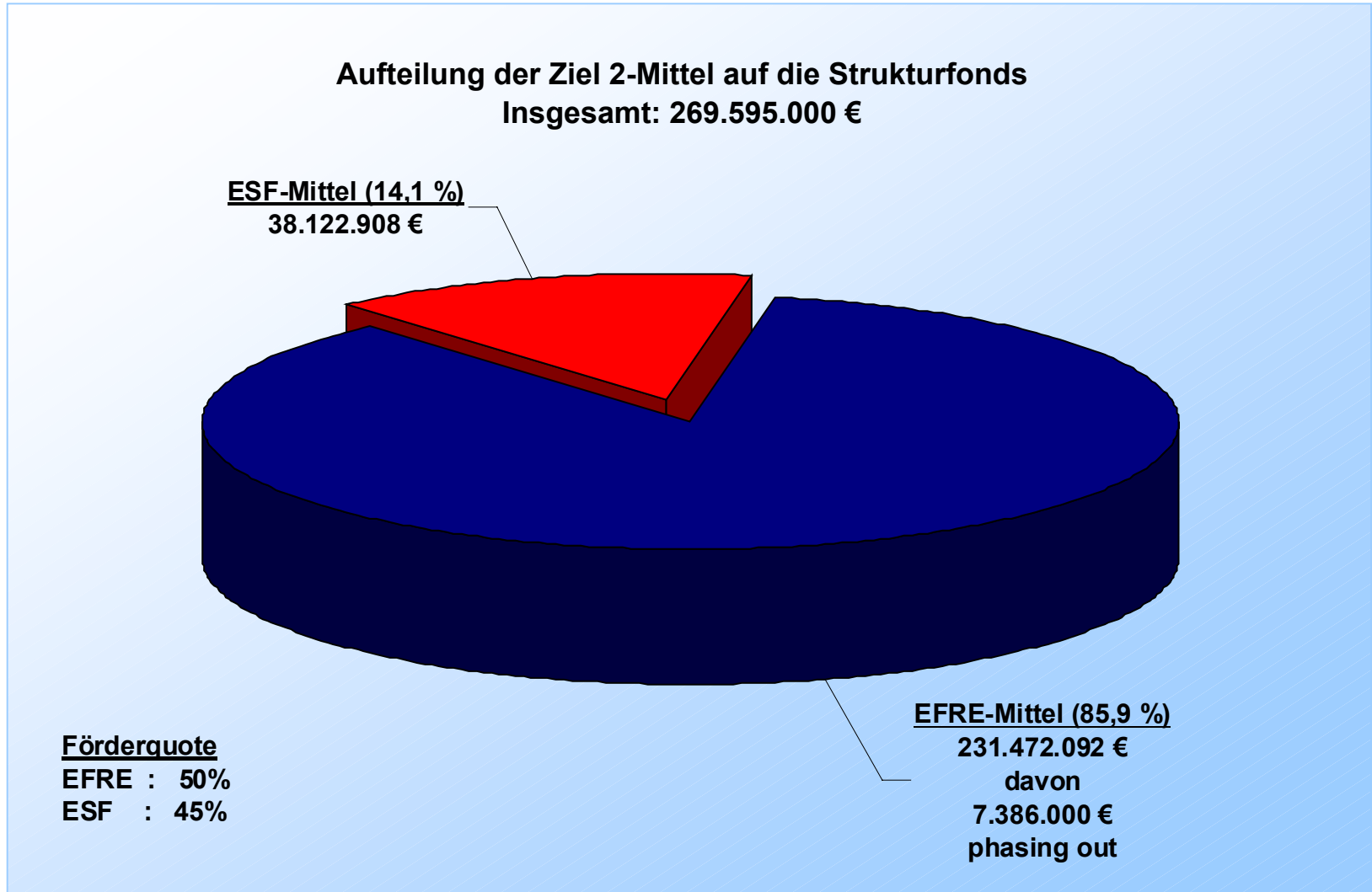
Fördervolumen

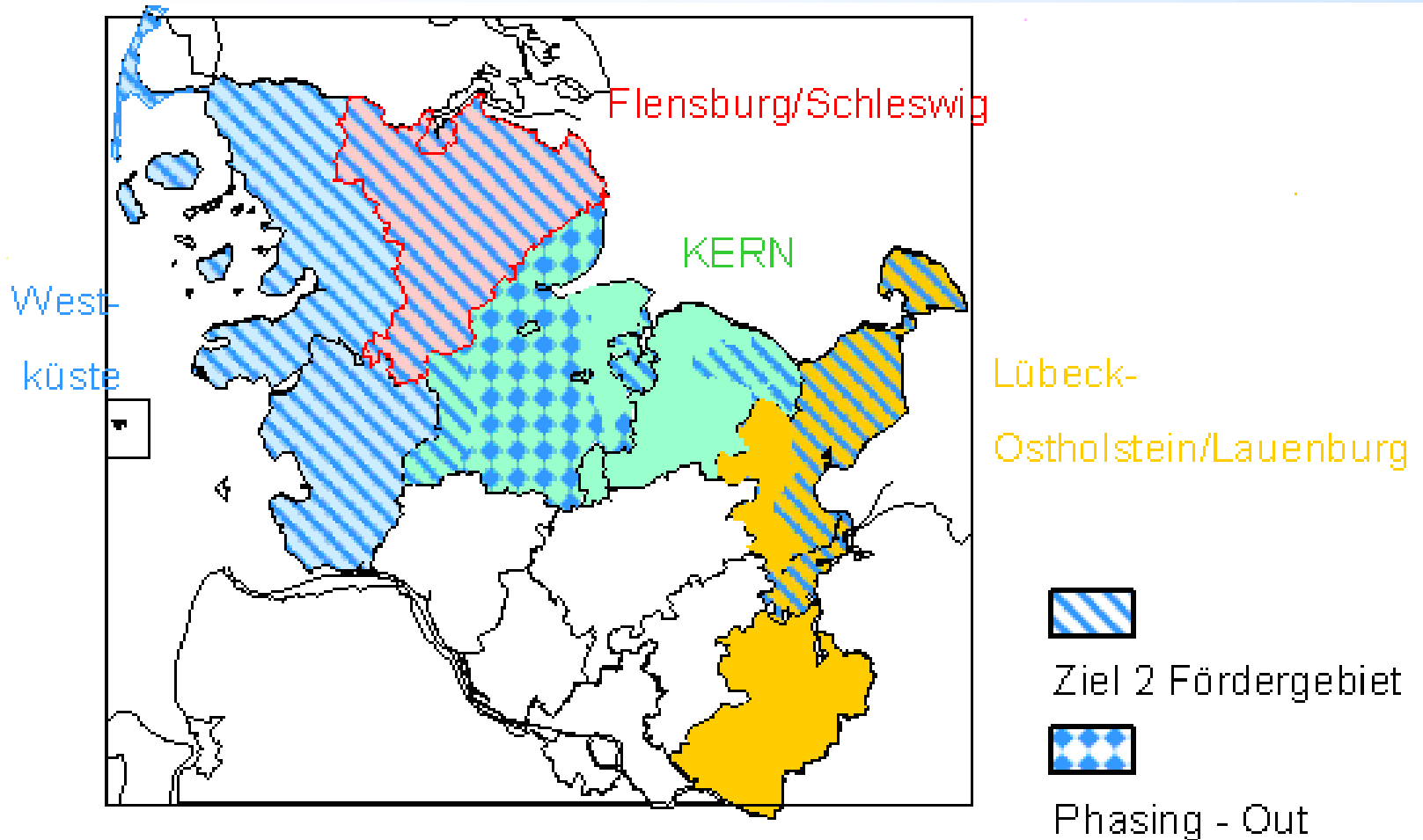
EFRE: 231,5 Mio €
GA: 89,5 Mio €
Land: 44,0 Mio €
insgesamt: 365 Mio €

ZAL

Zukunft auf dem Land

Jährlich 35 Mio.
€ EU-Mittel
+ GA (Agrar)
+ Landesmittel





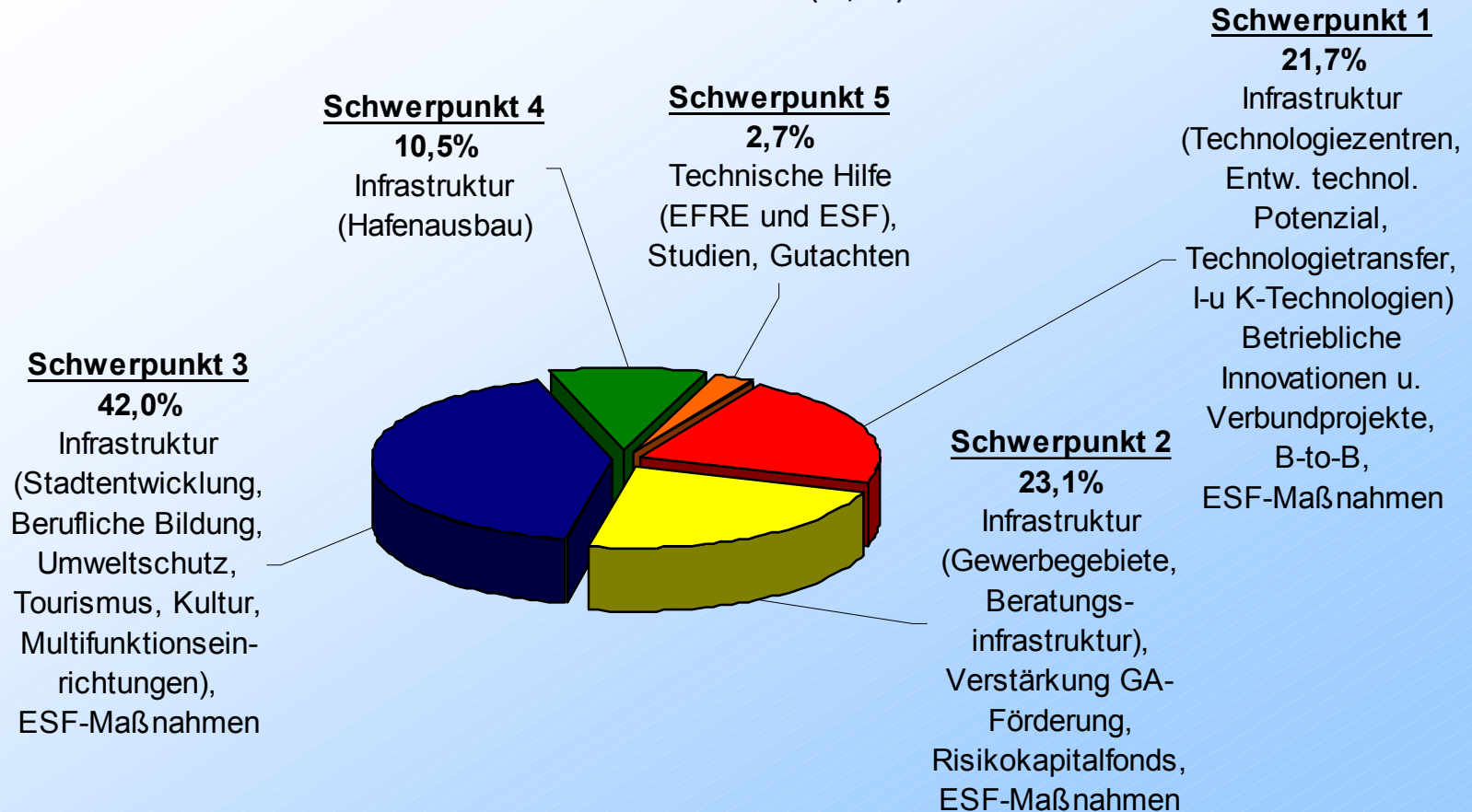
Schwerpunkte Ziel 2 SH I

Aufteilung der Ziel 2-Mittel auf die Strukturfonds und Schwerpunkte

Insgesamt: 269.595.000 €

EFRE: 231.472.092 € (85,9 %), davon 7.386.000 € phasing out

ESF: 38.122.908 € (14,1 %)



- ➔ Bevölkerung der Union ↑ von 380 auf 454 Mio. in der EU – 25 und auf 485 Mio. in der EU - 27
- ➔ Zukünftige Mitgliedstaaten haben ein dynamischeres Wachstum (4% p.J. für 2,5% in der EU – 15)
- ➔ BIP pro Kopf ↓ von 12,5% in EU – 25 (18% EU – 27)
- ➔ Bevölkerung in Regionen mit Entwicklungsrückstand ↑ von 84 auf 123 Mio.

Konzentration der Finanzmittel (Stand: 15. April 2005)

→ Ziel 1: „Konvergenz“

78,5% (264 Mrd. €) der gesamten Mittel für Mitgliedstaaten und Regionen auf Ebene NUTS II, Zuweisung nach förderungsfähiger Bevölkerung, nationalem und regionalem Wohlstand und Arbeitslosigkeit

→ Ziel 2: „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

17,2% (57,9 Mrd. €) der gesamten Mittel, Zuweisung nach förderungsfähiger Bevölkerung, nationalem und regionalem Wohlstand und Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Bevölkerungsdichte

→ Ziel 3: „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

3,94% (13,2 Mrd. €) der gesamten Mittel, Zuweisung nach förderungsfähiger Bevölkerung

Konvergenz und reg. Wettbewerbsfähigkeit

Einsatzgebiete des EFRE

- **„Konvergenz“-Ziel:** FuE und Technologietransfer, insbes. für KMU; Informationsgesellschaft; Umweltinfrastrukturen; Risikoprävention; Tourismus; Verkehrsinfrastrukturen/TEN; Energieinfrastrukturen/erneuerbare Energie; Bildungs- und Gesundheitsinfrastrukturen; Investitionsbeihilfe für KMU
- **Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“:** Innovation und wissensbasierte Gesellschaft (KMU-Förderung etc.); Umwelt und Risikoprävention (Natura 2000; erneuerbare Energien; sauberer öffentlicher Nahverkehr; Notfallpläne bei Umweltkatastrophen) Zugang zu Verkehrs- und Telekommunikationsnetzen – außerhalb städt. Zentren (Verbindung zu TEN; Internetzugang etc. für KMU)

- **grundsätzliche Zustimmung z.B. zur**
 - ➔ **Konzentration auf 3 Ziele**
 - ➔ **Unterstützung der Lissabon-Strategie (Wettbewerbsfähigkeit)**
 - ➔ **Unterstützung der Göteborg-Strategie (Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, soziale Gerechtigkeit)**

Ziel 2 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

- **Regionalprogramme: EFRE**
(EU-Beteiligung bis 50%)
 - ➔ nach Kommissionsvorschlag alle Regionen
außerhalb von Ziel 1 förderfähig
 - ➔ Konzentration regional/geografisch vs.
thematisch/strategisch

Erste Bewertung der Kommissionsvorschläge (III)

Ziel 2 – „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

- **nationale Programme: ESF**
(EU-Beteiligung bis 50%)

- ➔ weiterhin horizontale Förderung durch den ESF
- ➔ Europäische Beschäftigungsstrategie als Rahmen
- ➔ Aufgabenbereich des ESF erfasst auch soziale Integration als Teil der Arbeitsmarktintegration

Erste Bewertung der Kommissionsvorschläge (IV)

Forderungen zum neuen Ziel 2 (Inhalte)

- weiterer Förderschwerpunkt „Wachstums- und Beschäftigungsdynamik von KMU“ notwendig
- Konkret: unternehmerische Handlungsfelder wie Gründung, Übergabe, Außenwirtschaft, Entwicklung von Kompetenzfeldern
- Beibehaltung der Kofinanzierung der zuschussfähigen Gesamtkosten (nicht nur der öffentlichen Ausgaben)
- Ausschluss bzw. Begrenzung der Förderung von Betriebsverlagerungen

Erste Bewertung der Kommissionsvorschläge (V)

Forderungen zum neuen Ziel 2 2007 ff. (Verwaltung und Umsetzung)

**→ Reduzierung der Programmdokumente positiv,
„einzelstaatlicher strategischer Rahmenplan“
problematisch**

→ Forderungen:

- a) keine Determinierung der Länderprogramme
- b) Trennung nach Ziel 1 / Ziel 2 / Ziel 3
- c) Keine Verhinderung von oder Verpflichtungen
zu Programmänderungen
- d) keine zusätzlichen Berichtspflichten

Erste Bewertung der Kommissionsvorschläge (VI)

weitere Forderungen (Verwaltung und Umsetzung):

- a) größere finanzielle Flexibilität
- b) Aufnahme von Maßnahmen der interregionalen bzw. transnationalen Zusammenarbeit nur als Option
- c) Evaluierungsanforderungen reduzieren
- d) Ablehnung der Leistungsreserven
(Leistung & Qualität/Unvorhergesehenes)
- e) Verwaltungs- und Kontrollsysteme klarer strukturieren
- f) keine pauschalen/extrapolierten Finanzkorrekturen

Erste Eckpunkte einer Regional- und Arbeitsmarktpolitik in SH ab 2007 (I)

Umfeld:

- a) EU-Strukturpolitik: Konzentration im neuen Ziel 2 thematisch, nicht geografisch (Lissabon, Göteborg)
- b) Effizienzdebatte: Aufbau Ost, Wachstumskerne, clusterorientierte Strukturpolitik
- c) aber: strukturpolitischer Handlungsbedarf
- d) Zukunft der GA „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab 2007

Erste Eckpunkte einer Regional- und Arbeitsmarktpolitik in SH ab 2007 (II)

- e) Neuordnung des Regionalbeihilfenrechtes ab 2007 & Kohärenz Kohäsions-/Wettbewerbspolitik
Kommission: in den bisherigen Gebieten nach Artikel 87 Abs. 3 Buchst. c) zukünftig keine Regionalbeihilfen, sondern „horizontale Beihilfeinstrumente“ → in SH würden z.B. die bisherigen Regionalbeihilfen in C-Fördergebieten der GA „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ nicht mehr möglich sein
- f) Mittelausstattung Ziel 2 in Deutschland bzw. in den Ländern ab 2007 unklar

Erste Eckpunkte einer Regional- und Arbeitsmarktpolitik in SH ab 2007 (III)

Fazit:

- stärker clusterorientierte Politik in SH ab 2007**
- aber auch weiterhin Unterstützung der strukturschwachen Regionen des Landes**
- stärkere Verknüpfung des regionalen (EFRE-) und des nationalen (ESF-) Programms**

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

